

## 12. Dezember 2025



Srebrenica: Erinnerung an den Genozid vom mehr als 8000 Bosniaken zwi. 11. – 19.7.1995

### Kapitel 12 OPFER

1,6 Millionen Vietnamesen versuchten, zwischen 1976 und 1986 mit vollkommen untauglichen Booten über das Südchinesische Meer ins Ausland zu gelangen. 165 000 Menschen starben nach dem Sieg des Vietcong 1975 in Umerziehungslagern, etwa 200 000 wurden hingerichtet. Nach Schätzungen sind 200 000 bis 500 000 durch Havarien, Krankheiten, Wasser- und Nahrungsmangel ums Leben gekommen. ... Das Schiff Cap Anamur rettete über 11 000 Menschen vor dem Ertrinken. ... Die 38 000 in der Bundesrepublik im Rahmen einer humanitären Hilfsaktion Aufgenommenen ... (wurden) bei der Einreise als asylberechtigt anerkannt. Innerhalb kurzer Zeit erreichten sie eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung, der Zugang zum Arbeitsmarkt wurde erleichtert, auch die Adoption von Waisen. Es geht doch!, möchte man von heute aus rückschauend sagen.

Rechtsextreme Täter setzten im August 1980 ein Heim für vietnamesische Flüchtlinge in Hamburg-Billbrook in Brand, bei dem die jungen vietnamesischen Boat People Ngoc Nguyen und Anh Lan Do starben. Bei den rassistischen Ausschreitungen im sächsischen Hoyerswerda zwischen dem 17. und 23. September 1991 wurde ein Wohnheim für vietnamesische Vertragsarbeiter angegriffen, die Einrichtung zertrümmert. Teilweise beteiligten sich 500 Personen an den Übergriffen.

Als das Schiff der Hilfsorganisation Cap Anamur 2004 afrikanische Bootsflüchtlinge im Mittelmeer aus Seenot rettete, blieb die Unterstützung aus. Ihre Asylbegründung wurde nicht anerkannt. In kürzester Zeit wurden sie abgeschoben.

#### Foto:

Srebrenica: Erinnerung an den Genozid vom mehr als 8000 Bosniaken zwi. 11. – 19.7.1995  
In Potocari bei Srebrenica wurden mehr als 8000 muslimische männliche Bosnier allen Alters von serbischen Soldaten und Paramilitärs ermordet. Ziel: Die Auslöschung der männlich-muslimischen Bevölkerung. Vom Internationale Gerichtshof sind die Erschießungen als Völkermord anerkannt. Bis heute sind nicht alle Opfer gefunden. Um Enddeckung und Identifizierung zu erschweren wurden sterbliche Überreste verteilt. Oft sind es nur einzelne Knochen, anhand derer eine Identifizierung vorgenommen werden kann.